

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 47 (1972)
Heft: 3

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Warum die Harrier?

RAF-Manöver in Milltown, Morayshire (Schottland): Harrier V/STOL unmittelbar vor dem Start aus einem im Wald getarnten Versorgungsstützpunkt.



Wegen ihrer grossen Flexibilität unterliegt die Harrier keinen starren Einsatzregeln. Sie kann von Hauptstützpunkten oder von ausgedienten Jagdflugplätzen und Sportflugplätzen aus mit einem Minimum an Versorgungsaufwand operieren. Darüber hinaus kann sie im Bedarfsfall auch nach dem Dislokationskonzept irgendwo von Strassen, Feldern, Lichtungen, Industriearealen aus eingesetzt werden.

Die Harrier lässt sich gut in das bestehende System von befestigten Plätzen und Felskavernen mit den vorhandenen Bodenanlagen einfügen. Zudem kann sie nötigenfalls im Nahbereich ohne Nachschub dislozieren und nur für die Betankung und Neubewaffnung den Hauptstützpunkt aufsuchen. Wird der Stützpunkt durch Bomben oder Lenk Waffen ausser Gefecht gesetzt, so bleibt die Harrier voll einsatzfähig dank extremer Kurzstarttechnik zwischen den Bombenkratern und dank Senkrechtlandung bei der Rückkehr.

Sollte es die operative Lage erfordern, so könnte die Harrier von versorgten Dislokationsplätzen in Frontnähe aus eingesetzt werden und den Feind durch einen unerwartet raschen Gegenschlag überraschen. Der Feind würde zu einer Zersplitterung seiner Luftstreitkräfte genötigt, wollte er diese Dislokationsplätze entdecken und neutralisieren.

Abgesehen von ihrer Fähigkeit, unter Anwendung des Kurzstarts und der Senkrechtlandung bei echten Kriegsbedingungen zu operieren, besitzt die Harrier auch im Flug gegenüber konventionellen Flugzeugen einzigartige Vorteile.

Da die Harrier auf der Schubvektorsteuerung beruht, steht ihr der ganze installierte Schub für den Flug zur Verfügung. Das verleiht ihr ein enormes Schub/Gewichts-Verhältnis und damit eine hervorragende Steigleistung, Beschleunigung, Verzögerung, Wendigkeit und Kampfeignung – ohne den Nachteil übermässigen

Brennstoffverbrauchs, wie er für ein Überschallkampfflugzeug mit Nachbrenner typisch ist.

Diese einzigartigen Flugeigenschaften und das vollintegrierte Navigations- und Angriffssystem Ferranti FE 541 geben der Harrier, auch unter schwierigen Bedingungen, gute Gewähr zur Erreichung ihres Ziels. Dank ihrer ausgezeichneten Kampfeigenschaften und ihrer vielseitigen Bewaffnung wird sie nach Erfüllung ihres Auftrags zum Angreifer im Luftkampf und kann nötigenfalls schwächeren Kampfflugzeugen Schutz bieten, woraus folgt, dass die Harrier im Gegensatz zu vielen konventionellen Flugzeugen keinen Jagdschutz benötigt.

Die Harrier wird in Serie produziert. Harrier-Staffeln sind seit 2½ Jahren im Einsatz bei der Royal Air Force und nun auch beim US Marine Corps.

HS Harrier V/STOL



Hawker Siddeley Aviation

Richmond Road, Kingston upon Thames, Surrey, England. Telefon: 01-5467741. Telegramme: Hawsidair. Telex: 23726.



**für Unfallversicherungen
Schweizerische Mobiliar
bekannt als kulant**

Lassen Sie sich über die zeitgemässe Unfallversicherung mit umfassendem Schutz durch unseren fachkundigen Aussendienst beraten.